

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 12 vom 21. März 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

22. März bis 21. April

Zuchtrinder

11.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
16.4.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

26.3.	Traboch, 11 Uhr
2.4.	Greinbach, 11 Uhr
9.4.	Traboch, 11 Uhr
16.4.	Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Feb.'24 vorl.

Monat	2023	2024	23/24 in%
Jänner	126,7	132,5	+4,6
Februar	127,9	133,4	+4,3
März	128,5		
November	132,1		
Dezember	132,7		
Jahres-Ø	130,1		

EU-Umfrage: Reden Sie mit!

Infolge der umfangreichen Herausforderungen in der Landwirtschaft hat die EU-Kommission eine Umfrage unter allen Bäuerinnen und Bauern gestartet. Es geht darum, die Betriebe zu entlasten. Aus den Erkenntnissen will die Agrarkommission Entlastungsmaßnahmen entwickeln. Die Umfrage läuft bis 8. April. QR-Code scannen, Sprache gegebenenfalls auf „Deutsch“ ändern und mitreden!



Energiepreise

18.3. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	86,20	+4,38
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,579	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Apr.	854,5	+32,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Farbeier dürften auch heuer ausreichen

Wenn man sich Marktanalysen in den umliegenden Märkten durchliest, fängt man an zu zweifeln, ob es zu Ostern ausreichend Eier geben wird. Eier sind diesmal offenbar also auch für Osterhasen ein knappes Gut.

Ist denn das wirklich so und warum, Herr Anton Koller, Geschäftsführer des Vereins Geflügelwirtschaft Steiermark?

Koller: In vielen Teilen Europas grassiert nach wie vor die Vogelgrippe, die von Wildvögeln eingetragen wurde bzw. wird. So mussten laut Info der Qualitätsgeflügelvereinigung QGV in der Saison 22/23 europaweit 25 Mio. Tiere gekeult werden. Das sind angesichts eines Gesamtbestandes von rund 390 Mio. Legehennen

zwar nur 6,4%, beeinträchtigt die Marktsituation aber grundlegend. Auch Nordamerika verlor 65 Mio. und Japan 16 Mio. Tiere.



„Trotz gewisser Knappheiten wird es ausreichend Eier zu Ostern geben.“

Anton Koller, GF Verein Geflügelwirtschaft Stmk.

Die EU-Kommission rechnet für 2024 deshalb mit einem leichten Produktionsrückgang auf 6,375 Mio. t, da man dies nicht von heute auf morgen aufholen kann. Aber auch der EU-Verbrauch stagniert etwas, und liegt unter der Produktion.

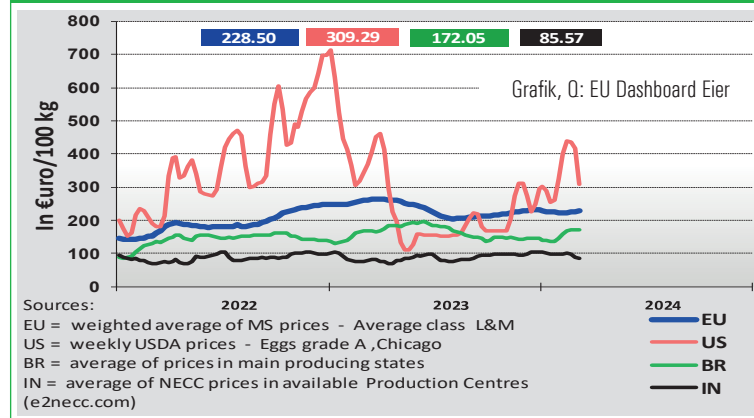
Das heißt wir haben in der EU immer noch zuviel – Stichwort Ukraineimporte?

Koller: Ich würde sagen Jein. Wir lagen 2023 bei einem Selbstversorgungsgrad von etwa 103% und mussten also mehr exportieren als wir importiert haben. Die letzten EU-Exportdaten Jänner bis November 2023 zeigen einen Export von 288.939 t, der jedoch zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 26.000 t (-8,3%) zurückgefallen ist, nicht verwunderlich insbesondere nach Japan und Asien. Und sie zeigen einen EU-Importwert von 83.448 t, der um 39.200 t (+88,6%) gestiegen ist. Hauptfaktor waren hier die Ukraineimporte aus dem Solidaritätsabkommen, die mit 50.612 t den Hauptteil ausmachen.

Wie wirkt sich das auf unsere Eierpreise aus?

Koller: Aufgrund der dargestellten Situation ist eine gewisse Knappheit vor allem am Industriesektor somit auch bei uns zu spüren. Die Nachfrage ist sehr lebhaft und das Angebot in allen Haltungsformen knapp. Es zeigt sich aber schon jetzt, dass viele Legehennenhalter nach Ostern ihre Bestände wechseln. Deshalb dürfte sich an der Gesamtsituation bis zum Sommer hin nicht viel ändern. **Interview: Robert Schöttel**

Eier: Internationaler Preisvergleich



SCHWEINEMARKT: Angebot und Nachfrage auf Lebenseite gleichauf



Erzeugerpreise Stmk

7. bis 13. März
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,43	+0,01
E	2,32	±0,00
U	2,17	-0,02
Ø S-P	2,40	+0,01
Zuchten	1,58	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.10	Vorw.
EU	216,24 +2,97
Österreich	235,51 +2,35
Deutschland	230,91 +1,60
Niederlande	184,47 +2,85
Dänemark	186,73 +2,27

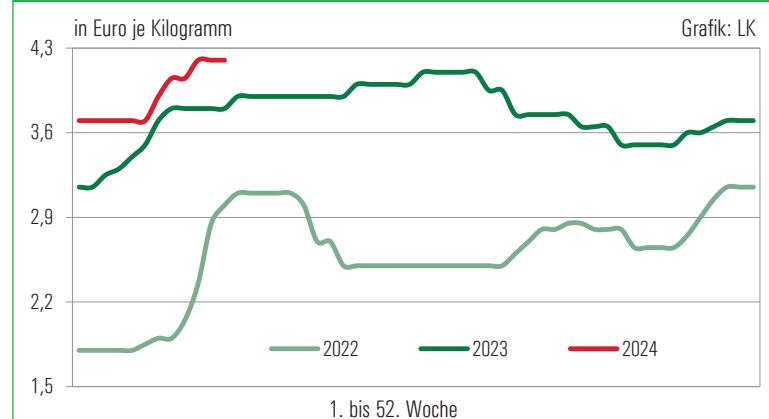
Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 14.-20.3.	2,16	±0,00
Zuchtsauen, 14.-20.3.	1,57	±0,00
ST-Ferkelstückpr., 31 kg, 18.-24.3.	116,8	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 15.3.	2,32	-0,03
Dt.VEZG Schweinepreis, 14.-20.3.	2,20	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 18.-24.3.	85,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.10 Ø	2,24	-0,01

Ferkelnotierung ST-Basispreis



lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtreife Partien finden am Heimmarkt adäquaten Absatz. EU-weit sollte kein Preisdruck entstehen. Auch die Umsätze am EU-Ferkelmarkt lassen diesen Schluss zu.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 12

Futtergerste, ab HL 62	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78	170 – 175
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	200 – 205
Körnermais, interv.fähig	150 – 160
Sojabohne, Speisequalität	395 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 12

Sojaschrot 44% lose	525 – 530
Sojaschrot 44% lose, o.GT	565 – 570
Sojaschrot 48% lose	540 – 545
Sojaschrot 48% lose, o.GT	570 – 575
Rapsschrot 35% lose	335 – 340

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **18.3. Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	158,76	+ 1,87
Mais MATIF Paris, Juni	181,75	+ 6,50
Mais Bologna, 14.3.	201,00	± 0,00

Erdäpfel international

je t, O: agrarzeitung.de **18.3. Vorw.**

Veredelungskartoffeln, EEX Leipzig, Apr24	380,00	- 12,0
---	--------	--------

Rundholzpreise

frei Straße, Februar
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	104 – 108
Weststeiermark	104 – 108
Mur/Mürztal	104 – 109
Oberes Murtal	103 – 108
Ennstal u. Salzkammergut	104 – 112
Braunbloche, Cx, 2a+	75 – 82
Schwachbloche, 1b	80 – 88
Zerspaner, 1a	49 – 60
Langholz, ABC	109 – 115
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	106 – 130
Kiefer	75 – 80
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	47 – 51
Fi/Ta-Faserholz	38 – 41

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,60 – 4,00
Qualitätsklasse II	3,30 – 3,55
Qualitätsklasse III	2,70 – 3,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,90

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12	
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89	
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55	
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68	
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.				1,13

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., O: Teichwirterverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Amur	10,90	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Stör	19,90	Lachsforelle	16,90
Hecht	21,90	Bachsäibling	16,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.10 Vorw.**

Jungtiere R3	4,91	± 0,00
Kalbinnen R3	4,45	- 0,01
Kühe R3	3,97	+ 0,04

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Krenstangen, gew./foliert, ab Hof an Endverbraucher	4,90 – 5,10
Kren, Basispreis ab Feld, ohne AMA G.A.P., A-Ware	1,81

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
Blütenhonig ab Hof	1000 g	13,0 – 18,0
	500 g	7,00 – 9,50
Bio-Blüten-/Waldhonig je kg		plus 1,00

Nutrzindermarkt Greinbach: Kälberpreise weitgehend stabil

	19. März	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg		25	73,60	5,75	+ 0,58
Stierkälber 81 bis 100 kg		84	91,77	5,68	+ 0,04
Stierkälber 101 bis 120 kg		106	109,86	5,62	- 0,06
Stierkälber 121 bis 140 kg		62	127,90	5,45	- 0,05
Stierkälber über 141 kg		48	167,83	4,71	- 0,13
Summe Stierkälber		325	114,40	5,41	- 0,01
Kuhkälber bis 80 kg		23	71,70	5,06	+ 0,42
Kuhkälber 81 bis 100 kg		32	91,88	4,45	- 0,60
Kuhkälber 101 bis 120 kg		20	111,00	4,55	- 0,42
Kuhkälber 121 bis 140 kg		5	131,60	4,10	- 0,85
Kuhkälber über 141 kg		26	184,42	3,92	- 0,25
Summe Kuhkälber		106	115,68	4,32	- 0,39
Einsteller		4	205,00	3,86	+ 0,20
Kühe nicht trächtig		47	804,81	1,89	- 0,02
Kalbinnen über 12 Monate		5	583,60	2,31	- 0,16

Beim Markt in Greinbach am 19. März wurden 488 Tiere vermarktet. Der Durchschnittspreis der verkauften Stierkälber pendelte sich am Niveau des letzten Marktes ein.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

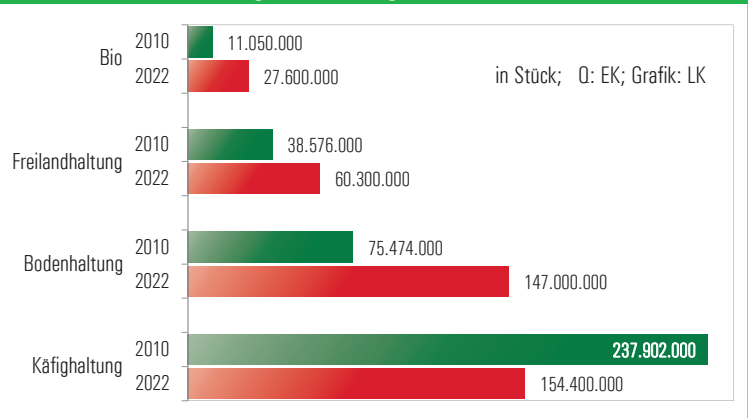
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 10.3.	44,8	44,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 15.3.	41,7	43,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 15.3.	43,69	43,54
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 19.3.	-2,8%	-2,3%

Erzeugerpreise Lebendrinder

11. bis 17.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	781,0	1,87	± 0,00
Kalbinnen	473,0	2,60	- 0,04
Einsteller	299,0	3,24	- 0,04
Stierkälber	113,0	5,38	+ 0,07
Kuhkälber	111,5	4,71	+ 0,08
Kälber ges.	112,3	5,25	+ 0,08

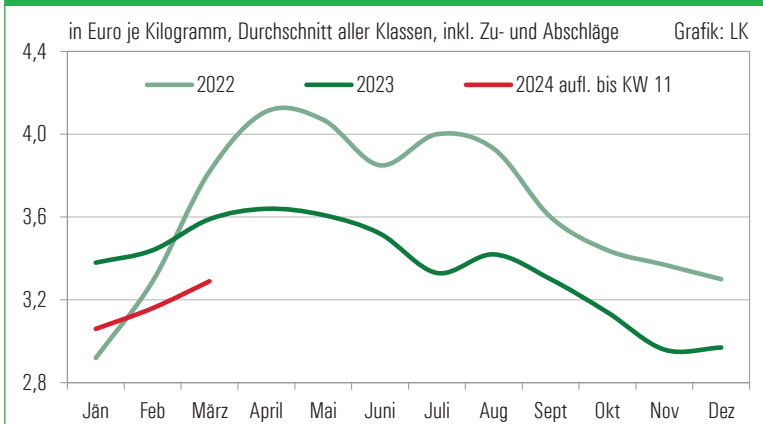
Entwicklung des EU-Legehennenbestandes



SCHLACHTRINDERMARKT: Kuhnotierungen weiter im Aufwärtstrend



Schlachtkühe



Der Aufwärtstrend bei den Schlachtkuhpreisen hält weiter an, die Notierungen steigen in dieser Woche. Zuschläge für Schlachtstiere werden hingegen zurückgenommen.

Notierung Rind Steiermark

18. bis 23.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,56/4,60
Ochsen (300/441)	4,56/4,60
Kühe (300/420) R2	3,00/3,26
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,40
Programmkalbin (245/323)	4,56
Schlachtkälber (80/110)	6,50

Infos unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse	5,55

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 18 M. **24**, bis 20 M. **17**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **57**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **65**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, März auflaufend bis KW 11 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,87	-	5,52
U	4,81	3,75	5,04
R	4,73	3,46	4,78
O	4,44	3,01	3,77
Summe E-P	4,78	3,29	4,90
Tendenz	- 0,05	+ 0,13	- 0,14